

Vorrede.

mercket was gesagt wird / vnd
dencket ihm nach / als ein klug^{2. Tim. 2, 7.}
ger / damit er nicht für ein vn^{1. Cor. 10,}
vernünfftiges Thier gescholten^{15.}
werde.

Vnter andern Gleichnissen
aber / so in der Schrift gefunden
werden / ist gewiß dem H. Geiste
sehr behäglich / welches er vom
Lichte entlehnet.

Denn will einer wissen / wie
es vmb diß Leben / daß da elend^{Syr. 40, 1.}
vnd jämmerlich ist / desgleichen
vmb den Todt / der gewiß ist /^{Hebr. 9, 27.}
vnd dann drauff folgende herz-
lichkeit / die wir mit freuden er-^{2. Cor. 5, 20}
warten / bewandt sey / so trette
er nur für diß Bild : Er wird
bekennen müssen / daß kein A-
pelles dasselbe besser entwerf-
fen / auch kein Cicero artiger
davon hette reden können.

A iij